

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **35 (1940)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bailli de Gruyère », « Le château de Gruyère » (tirage à part de l'article paru dans le Heimatschutz, en vente au profit du château), nous tenons à signaler un recueil de vers « Déesse en paradis », dont la critique romande dit grand bien. Les amis nombreux de notre Statthalter, le conservateur du Musée gruérien, à qui l'université de Genève vient de confier l'une de ses chaires, s'en réjouissent.

Kleine Mitteilungen

Eine schweizerische Trachtensammlung.

Unlängst wurde im „Heimethuus“ in Zürich, wo unsere Geschäftsstelle ihren Sitz hat, eine ständige Sammlung von Schweizertrachten der Gegenwart eröffnet. Die Schweizerische Trachtenvereinigung ist Eigentümerin dieser Sammlung. Sie setzt sich in der Hauptsache aus den lebensgroßen Figuren zusammen, die im Trachtenhof des „Dörfli“ zu sehen waren. Auch die Puppensammlung hat nun im „Heimethuus“ Obdach gefunden. Wer sich für die schweize-

rischen Volkstrachten interessiert, möge nicht verfehlen, bei seinem nächsten Gang nach Zürich die sehenswerte Sammlung anzuschauen.

Verkauf von „Heimatschutz-Andenken“ an der Schweizerischen Landesausstellung.

Die älteren Mitglieder des Heimatschutzes erinnern sich wohl noch des von unserer Vereinigung eingerichteten Verkaufes bodenständiger Andenken an der Schweizerischen Landesausstellung in Bern. Der erste Weltkrieg hat den glücklich begonnenen Versuch leider nicht zu seiner vollen Auswirkung kommen lassen. Immerhin hat sich der Heimatschutz noch während mehr als eines Jahrzehnts mit der Vermittlung vorbildlicher Reiseandenken, wie sie aus dem Wettbewerb der Landesausstellung Bern hervorgegangen waren, befaßt. Später hat das Schweizer Heimatwerk den Gedanken übernommen und ihn an der Landesausstellung in Zürich wieder aufleben lassen. Der Erfolg war ausgezeichnet. Insgesamt konnten im „Dörfli“ für 384,000 Franken Ausstellungsandenken im Sinne des Heimatschutzes abgesetzt werden.

SCHWEIZERISCHE BANKGESELLSCHAFT ZÜRICH

Zuverlässige Informationen sind für die Verwaltung von Wertschriften unerlässlich, sonst werden Auslosungen, Kündigungen, Konversionen, Zins- und Dividendentermine nur zu leicht übersehen. Wenn Sie Ihre Wertschriften unserer Bank zur Verwaltung übergeben, verfügen Sie über unseren Nachrichtendienst, dessen Ausbau wir seit langem unsere größte Aufmerksamkeit schenken. Zudem sind Ihre Papiere im Banktresor sicher aufbewahrt.